

Der wärmste Dank der ornithologischen Gesellschaft für die grossen Annehmlichkeiten der Dresdener Tage richtet sich zunächst an Herrn Geh. Rath v. Kiesenwetter, der mit liebenswürdigster, nicht genug anzuerkennender Bereitwilligkeit für Alles gesorgt und seine Zeit der Gesellschaft geopfert hat. Der gleiche Dank gebührt Herrn Apotheker Bley, Secretär der Gesellschaft Isis, Herrn Director Schöpff vom Dresdener zoologischen Garten und Herrn Director Dr. A. B. Meyer, Mitglieder der Gesellschaft, welcher, obwohl verhindert, persönlich an den Sitzungen Theil zu nehmen, in ausgedehntester Weise Vorbereitungen für die Aufnahme der Versammlung getroffen hatte.

E. v. Homeyer. Schalow. Reichenow, stellv. Secr.

### Mittheilungen über malayische Vögel.

Von

Dr. H. Lenz,

Conservator am naturhistorischen Museum in Lübeck.

Im August 1876 erhielt das naturhistorische Museum in Lübeck von Herrn Wulf v. Bültzingslöwen in Soerabaya (Java) eine grössere Sendung malayischer Vogelbälge. Dieselben stammten theils aus Nord-Celebes (Minahassa), wo sie von dem genannten Herrn auf einer Reise durch jene Gegenden im Jahre 1875 selbst zusammengebracht wurden, theils aus Amboina, Ceram und Bouru. Diese letzteren tragen Etiquetten mit der Handschrift von Rosenberg's, des bekannten holländischen Reisenden und sind in Nachfolgendem durch [v. R.] gekennzeichnet.

Was die Zuverlässigkeit der Vaterlandsangaben betrifft, so kann ich nur bemerken, dass die erste Hälfte der Bälge mir von dem Ubersender, Herrn v. Bültzingslöwen, ganz bestimmt als Minahassa-Bälge bezeichnet wurden. Ob Herr v. B. sie sämmtlich selbst erlegt, das vermag ich allerdings vor der Hand nicht mit Bestimmtheit zu behaupten. In der Kiste waren diese Bälge von den von Rosenberg'schen sorgfältig gesondert.

Bei dem grossen Interesse, das die Ornis jener Inselgruppen mit Recht beansprucht, schien es mir nicht ganz vergeblich, nachfolgendes Verzeichniss nebst den angehängten Bemerkungen zu veröffentlichen; selbst, wenn dasselbe keinen weiteren Nutzen haben sollte, als nur die Aufmerksamkeit der Ornithologen auf einen Theil der hiesigen Sammlung zu lenken, dessen Benutzung und Verwerthung im Interesse der Wissenschaft mir nur erwünscht sein kann.

In der Aufzählung habe ich mich eng an die, von Walden in seiner Arbeit: *On the birds of Celebes*, Trans. of the Zool. Soc. of London. Vol. VIII, innegehaltene Reihenfolge angeschlossen.

*PSITTACI.*

1. *Plictolophus moluccensis* Gm. Syst. Nat. p. 331. — Finsch, Mon. I, p. 280. — *Cacatua rubro-cristata* Schleg., Mus. P.-B. *Psittaci* p. 142. —

Ceram: 28. März und 5. April [v. R.].

2. *Eclectus intermedius* Bp. Consp. Av. I, p. 4. — Finsch, Mon. II, p. 337. — Schlegel, Mus. P.-B., p. 41. *E. polychlorus* Schleg. (ex parte) Revue, p. 14.

Drei Exemplare, welche sämtlich als ♂ bezeichnet sind. Es zeigt sich keine besondere Abweichung von Finsch's Beschreibung. Von den äussern Schwanzfedern sind bei einem Exemplar nur die äussersten, bei den andern die zwei oder drei äusseren mehr oder weniger blau gefärbt.

Ceram: April 1875 [v. R.].

Gesamtlg. 32—34 Cm.; Flgl. 22—23 Cm.; Schwzl. 13—14 Cm.

3. *Eclectus cardinalis* Bodd. Tabl. de Pl. enl. d'Aub., p. 30. — Finsch, Mon. II, p. 344. — Schlegel, Mus. P.-B. *Psitt.* p. 39. — Revue, p. 13.

Auf die mir vorliegenden Exemplare passt die Beschreibung, welche Finsch l. c. p. 344 von dem Hoed'schen Expl. von Ceram im Leydener Museum giebt, sonst völlig, nur ist der grüne Saum, welchen Finsch für die Schwingen 1. Ordg. und ihre Deckfedern angiebt, allein an den letzteren vorhanden.

Gesamtl. 32 Cm.; Flügell. 23 Cm.; Schwanzl. 13 Cm.

Ceram: 8. Apr. 1875 [v. R.].

4. *Eclectus affinis* Wallen. Ibis 1862. — Finsch, Mon. II, p. 355. — Schlegel, Mus. P.-B. *Psitt.*, p. 47. — Revue, p. 25.

Meine Exemplare zeigen folgende kleine Abweichungen von der Finsch'schen Beschreibung (cf. Finsch l. c. p. 355, Expl. v. Buru).

Die kleinen Federn längs dem Flügelbug sind ultramarinblau mit helleren grünlich-blauen Endsäumen (♂). Bei einem zweiten, als ♀ bezeichneten Exemplar sind dieselben Federn meergrün, haben aber denselben grünlich-blauen Endsaum. Im Uebrigen zeigen sich keine besonderen Abweichungen. Bei einem dritten, als ♂ bezeichneten Expl. sind alle Federn, namentlich auch die blauen Säume der Rückenfedern lebhafter, während wiederum der Bauch mehr grünlich gefärbt ist.

Gesammtl. 36—37 Cm.; Flügell. 23—24 Cm.; Schwzl. 15—16 Cm.  
Ceram: Apr. 75 [v. R.].

5. *Eclectus Mulleri* Temm. In Mus. Lugd. — Finsch, Mon. II, p. 357. — Schlegel, Mus. P.-B. *Psittaci*, p. 48. — Revue, p. 25. *Tanygnathus Mulleri* Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 31. — Var. *albirostris* Wall. P. Z. S. 1862, p. 366. — *Tanygnathus albirostris* Wall. P. Z. S. 1864, p. 286.

Unter den dreizehn Exemplaren, welche sämmtlich von der Insel Celebes stammen, befanden sich acht der var. *albirostris* mit weissem Schnabel. Bei einigen zeigt der Unterschnabel einen schwachen röthlichen Anflug. Im Uebrigen weicht die Färbung bei der var. dadurch ab, dass der Nacken meist gar keine Orange-färbung zeigt. Dass die allgemeine Färbung weniger lebhaft sein kann man nicht sagen. Leider war nur ein einziges weiss-schnäbliches Expl. als ♀ bezeichnet; bei den übrigen fehlte die Bezeichnung des Geschlechtes gänzlich.

Celebes: v. Bülzingslów. 1876. —

6. *Pionias rhodops* G. R. Gray. P. Z. S. 1861. p. 436. — Finsch, Mon. II, p. 380. — *Geoffroyus personatus* Wallace. P. Z. S. 1863, p. 19. — *Eclectus rhodops* Schleg. Mus. P.-B. *Psitt.* p. 43. u. 166. — *Eclectus personatus* Schleg. Mus. P.-B. *Psitt.* Revue p. 18.

Von dieser Art liegen der Sendung fünf ♂ von Amboina bei. Dieselben stimmen in der Färbung fast genau mit einander überein. Das Roth der Kopfseiten, des Halses und der Stirn ist nicht gerade dunkel zu nennen. Bei einigen ist das Blau des Oberkopfes hinten an den Seiten etwas heruntergezogen, bei einigen nicht. Der roth-braune Schulterfleck ist mehr oder minder bei allen Expl. vorhanden. Der Unterschnabel ist gelblich, nicht bräunlich, wie Finsch. l. c. 382 von einem Amboina-Expl. angiebt.

Geslg. 24—26 Cm.; Flgl. 18 Cm.; Schwz. 10 Cm.

Ferner: 3 ♀ von Amboina. — Das eine Expl. hat den ganzen Kopf von der bekannten rothbraunen Färbung. Rother Schulterfleck und blaue Unterflügeldecken, wie bei den ♀. Der Schnabel ist hornbraun mit hellerer Spitze. (cf. Finsch, l. c. II, p. 382 ♀ vel jun. Amboina.) (Leidener Museum.)

Bei den beiden andern, als ♀ bezeichneten Expl. von Amboina sind nur die Kehle und die Seiten des Kopfes braun. Der Oberkopf ist bei einem Expl. noch ganz grün, bei dem andern beginnet sich die braune Färbung zu zeigen. Der rothe Schulterfleck fehlt

bei beiden Expl., dagegen sind die blauen Unterflügeldecken vorhanden. In allem Uebrigen ist die Färbung derjenigen der ♂ gleich.

Fünf Expl. von Ceram, darunter drei als ♂ bezeichnete, zeigen keine besonderen Abweichungen in der Färbung von denen von Amboina. Die Färbung der Kopfseiten ist bei zwei Expl. sehr lebhaft, bei dem dritten bedeutend düsterer.

Zwei weitere Expl. tragen die Bezeichnung ♀, sind jedoch jedenfalls noch junge Thiere. Nur die Seiten des Kopfes sind braun gefärbt, während der Oberkopf noch grau erscheint mit einzelnen braunen Federn, welche hier und da schon kleine zusammenhängende Flecke bilden. [cf. die ♀ von Amboina.]

Endlich drei Expl. von Bouru; ein ♂ und zwei ♀.

Bei diesen Bouru-Expl. ist die Färbung weit dunkler, als bei denjenigen von Amboina. —

Amboina. Sämmtliche Expl. im Septbr. 73 geschossen.	} [v. R.]
Ceram. — Mai 1875.	
Bouru. — Septbr. 1873.	

7. *Prioniturus platurus* Kuhl. consp. p. 43. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 32. — *Pionias platurus* Finsch, Mon. II, p. 395. — *Eclectus platurus* Schlegel, Mus. P-B. Psitt. p. 45.

Das einzige der Sammlung beiliegende Expl. ist ein fast ausgefärbtes Männchen, an dem nur der rosa Schulterfleck noch nicht völlig ausgebildet ist. Dieser besteht aus 7 Einzelflecken, zwischen welchen theils die grau-lila Federn des Hinterkopfes, theils die grünen des Vorderkopfes durchschimmern.

Die von Finsch l. c. p. 397 gegebene Beschreibung eines ♂ von Celebes (Bremer Museum) passt sehr gut auf unser Expl., nur ist das lebhaft orangefarbige Querband des Oberrückens sehr breit, wie Finsch dies von einem alten ♂ von Macassar in Wallace Collection erwähnt.

Die Palettfedern des Schwanzes überragen die übrigen Federn um etwas über 5 Cm.; die Endfahne ist dunkelblau, am obern Ende grün.

Dass die kahlen Stellen der Palettfedern durch Abscheuern entstehen sollen, will mir nicht recht einleuchten. Ich kann mir nicht erklären, wie dieselben in dem noch lange nicht ausgewachsenen Stadium, Nr. 5 u. 6 der nächstfolgenden Species, schon kahl werden können.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875.

8. *Prioniturus flavicans* Cassin Proc. Ac. Nat. Sc. Phil. VI, p. 73. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 32. — Finsch, Mon. II, p. 399. — Schlegel, Mus. P-B. *Psittaci* p. 45. —

Bei den zwei alten ♂ erstreckt sich das Blau über den ganzen Oberkopf und einen Theil des Nackens, es bleibt nur die Stirn frei für das Grau. Der dunkelrothe Scheitelfleck ist sehr gross. Die mittleren Schwanzfedern sind sehr verlängert, dieselben überragen die übrigen um 7—8 Cm. Die eine ist stets etwas länger, als die andere. — Die nackten Schäfte sind 5—6 Cm. lang.

Ein drittes kleineres ♂ hat etwas kürzere Mittelschwanzfedern und einen bedeutend kleineren Scheitelfleck. Ein viertes Expl., welches in sonstiger Färbung den beiden ersten völlig gleicht, hat keine verlängerten Mittelschwanzfedern. Bei No. 5 ist das Blau des Scheitels noch unvollständig entwickelt und vielfach von Grün unterbrochen, das Roth beginnt sich erst in kleinen unzusammenhängenden Flecken zu zeigen. Die Palettfedern haben noch nicht die Länge der übrigen Schwanzfedern erreicht, sondern bleiben mit ihren Spitzen ca. 2 Cm. vom Ende des Schwanzes zurück. Die kahlen Schäfte sind völlig ausgebildet. — No. 6 endlich zeigt noch weniger Blau auf dem Scheitel; das Roth fehlt gänzlich und die in der Form ausgebildeten Palettfedern bleiben mit ihren Enden noch reichlich 3 Cm. vor dem Schwanzende zurück. Die beiden zuerst erwähnten Expl. waren als ♂ bezeichnet, bei den übrigen fehlt die Angabe des Geschlechts.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875. —

9. *Loriculus stigmatus* Müll. u. Schleg. Verh. Landen Volkenk. p. 108. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 32. — *Coryllis stigmata* Finsch, Mon. II, p. 694. — *Loriculus stigmatus* Schleg. Mus. P-B. *Psitt.* p. 131.

Das eine Expl. stimmt im Uebrigen genau mit den von Finsch l. c. p. 695 von der Müller'schen Type im Leydener Museum gegebenen Beschreibung, nur ist der rothe Stirnfleck erst im Entstehen begriffen. Die kurzen grauen Federn daselbst zeigen nur am Grunde eine purpurrothe Färbung. Das Schwarz an der Unterseite der Schwingen reicht von der Spitze ca. 2 Cm. an der Innenfahne hinauf.

Bei einem zweiten Expl. ist von einer rothen Färbung der Stirn noch keine Spur vorhanden, desgl. fehlt der orangefarbene Anflug des Rückens. Wohl ein Junges. — Ein drittes Expl. ohne



Roth an der Stirn, aber mit schon orangefarbenem Anflug des Rückens, war als ♀ bezeichnet.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875. —

10. *Domicella atricapilla* Wagler Mon. p. 567. — Finsch, Mon. II, p. 763. — *Lorius domicella* Schleg. Mus. P-B. *Psitt.* p. 120.

Ein sehr schönes Expl. der Varietät ohne gelbes Brustschild, welches jedoch sonst genau mit der von Finsch l. c. p. 765 [Ceram, Leydener Museum ♂ ad.] übereinstimmt.

Ceram: ♂ 22. Apr. 75 [v. R.].

Totallänge 27,5 Cm.; Flügellänge 17 Cm.; Schwanzlg. 11 Cm.

11. *Domicella rubra* Gmel. Syst. nat. p. 335. — Finsch, Mon. II, p. 786. — *Lorius ruber* Schlegel, Mus. P-B. *Psitt.* p. 123.

Die beiden Expl. von Amboina ♂ u. ♀ stimmen in der Färbung fast ganz mit einander und bis auf Folgendes auch mit der von Finsch l. c. p. 788 gegebenen Beschreibung eines ♂ von Amboina (Leydener Museum) überein.

Von den Schwingen 1. Ordg. ist nur die erste an der Aussenfahne ganz schwarz; die 2. u. 3. zeigen bereits einen ganz schmalen rothen Saum, die 4. einen breiten rothen Saum, worauf bei den beiden folgenden die Aussenfahne, bis auf das Enddrittel, ganz roth ist. — Im Uebrigen ist die Färbung einfach roth (*Psittacus guebiensis* Scop.) Die Unterschwanzdecken sind tiefblau. —

Diese beiden Expl. von Amboina sind im Ganzen heller und lebhafter gefärbt, als das 3. Expl. von Ceram. — Dieses hat die Aussenfahne der 1. grossen Schwinge ganz schwarz; die 2.—4. zeigen einen sehr schmalen rothen Saum, die übrigen sind ganz roth. — Die Unterschwanzdecken sind purpurroth. Einige Schenkel Federn haben blaue Spitzen.

Amboina: ♂ u. ♀ 3. Sept. 1873. } [v. R.]  
Ceram: ♂ 28. März 1875. }

12. *Trichoglossus ornatus* L. Syst. Nat. p. 143. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 32. — Finsch, Mon. II, p. 842. — Schlegel, Mus. P-B. *Psitt.* p. 112.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875.

13. *Trichoglossus cyanogrammus* Wagler. Mon. p. 554. — Finsch, Mon. II, p. 830. — *T. haematodus* Schlegel, Mus. P-B. *Psitt.* p. 109.

Die Federn des Hinterkopfes sind auf der Schaftmitte nicht grünlich, sondern hellultramarinblau. Bauch dunkelgrün, wie die Seiten.

Ceram: ♂ 4. Apr. 75; ♀ 19. Apr. 75. [v. R.]—

RAPACES.

14. *Falco lunulatus* Lath. Gen. Syn. Suppl. II, p. 54. — Sharpe, Cat. of B. I, p. 398. — *F. subbuteo frontatus* Schleg. Mus. P.-B. Falc. p. 22. — *Hypotriorchis lunulatus* Wall. Ibis 1868. p. 5.

Das Expl. hat nur wenig Weiss am Vorderkopf. Es ist wahrscheinlich kein ♂, wie auf der Etiquette bemerkt steht, sondern ein ♀; hierfür spricht auch die Grösse.

Totallg. 38,5 Cm.; Schwzlg. 15,5 Cm.; Flügellg. 31,5 Cm.

Ceram: ♂ (?) 5. Apr. 1875 [v. R.].

15. *Lophospiza griseiceps* Schleg. Mus. P.-B. *Astures*, p. 23. — *Astur griseiceps* Wallace, Ibis 1864, p. 184, pl. 5. — Sharpe, Cat. of Birds I, p. 106.

Ein fast ausgefärbtes Expl. Die Federn des Hinterkopfes, der Flügeldecken und des Vorderrückens endigen weisslich. Die Färbung des Kopfes ist dieselbe, wie die der übrigen Oberseite.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875.

16. *Astur trinotatus* Bp. Consp. I, p. 33. — Sharpe, Cat. I, p. 101. — *Nisus trinotatus* Schleg. Mus. P.-B. — *Astures* p. 45. — *Erythrospiza trinotatus* Walden Trans. Z. S. VIII, p. 33.

Ein junges Exemplar, welches genau mit der von Sharpe l. c. gegebenen Beschreibung übereinstimmt. Streifen des Nackens schwarz; Streifen der Vorderbrust sehr dunkel schwarz-braun, nach hinten ein wenig heller.

Celebes: v. Bülzingslöwen 1875. —

17. *Astur hiogaster* Müll. & Schleg. Nat. Gesch. p. 110. — Sharpe, Cat. I, p. 104. — *Accipiter hiogaster* Bp. consp. I, p. 33. — Hombr. & Jacq. Voy Pôle Sud Zool. p. 48, pl. 2, Fig. 1. — *Nisus iogaster* Schleg. Mus. P.-B. *Astures* p. 43. — *Erythrospiza hiogastra* Walden Trans. Z. S. VIII. p. 34. Totallg. 35 Cm., Flügellg. 22 Cm., Schwzlg. 15,5 Cm.

Amboina 10. Septbr. 73 ♂. [v. R.]

18. *Astur soloensis* Lath. Gen. Hist. I, p. 209. — Sharpe, Cat. I. p. 114, pl. IV, Fig. 1. — *Nisus soloensis* Schleg. Mus. P.-B. *Astures* p. 44. — *Tachyspiza soloensis* Walden Trans. Z. S. VIII, p. 34 und 110.

Ein junges Thier, welches mit Sharpe's Beschreibung eines solchen gut übereinstimmt.

Totallg. 24 Cm.; Flügell. 18,5 Cm.; Schwzlg. 12 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875 —

19. *Haliastur indus* Briss var. Ornith. I, p. 450, pl. XXXV. — Sharpe, Cat. I, p. 313—316. — *H. leucosternus* Bp. consp. I, p. 15. — *H. leucosternus* Walden Tr. Z. S. VIII, p. 35. — Schlegel, Mus. P-B. *Aquilae* p. 19.

Von dieser über das ganze südöstliche Asien verbreiteten Art sind in der Sammlung zwei Exemplare vorhanden. Nacken- und Vorderbrustfedern haben bei dem einen Exemplar noch einen Stich ins Gelbbraunliche, bei dem zweiten kleineren sind dieselben ganz weiss. Dunkle Schaftstriche an den Federn der genannten Theile sind bei den Exemplaren nur ganz spärlich vorhanden.

Ich habe den Namen *indus* Briss beibehalten, da diese Art bekanntlich nach Osten so merkwürdig in der Färbung des Vorderkörpers variiert, dass sie allmählich in die neuholländische *H. girrenera* Vieill. & Oud. übergeht, und eine spezifische Trennung wohl kaum noch gerechtfertigt sein dürfte.

Totallg. ♂ 39 Cm.; ♀ 43 Cm.; Flügellg. ♂ 41 Cm. ♀ 42 Cm.; Schwzlg. 20 Cm.;

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

20. *Strix Rosenbergi* Schleg. Nederl. Tydschr. III, p. 181. — Mus. P-B. *Accipitres*. Revue, p. 16. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 41. — Wallace, Ibis 1868, p. 26. — *S. flammea* ♂, *Rosenbergi* Sharpe, Cat. of Birds, II, p. 298.

Ein sehr schönes dunkles Exemplar mit scharf markirten weissen Einzel- und Doppelfedern.

Totallg. 40 Cm.; Flügellg. 36. Cm.; Schwzlg. 15 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

Eine ganz junge, noch im Duneukleide befindliche Eule von *Amboina* dürfte nach Dr. A. B. Meyer's Ansicht *Scops magicus* (Müll.) sein. Ich führe das Thier hier mit auf, da es vielleicht für diesen oder jenen Ornithologen Interesse haben könnte, ein so junges Nestkuk in unserm Museum zu wissen.

#### PICARIAE.

21. *Mulleripicus fulvus* Quoy & Gaim. Voy, Astrol. I, p. 228. pl. 17. Fig. 2 ♂. — Malherb, Monogr. I, p. 53. pl. 14. Fig. 1 ♂, Fig. 2 ♀.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

22. *Merops ornatus* Lath. Ind. Orn. suppl. pl. XXXV. — Bp. consp. I, p. 162. — Schlegel, Mus. P-B. *Merops* p. 4.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.



23. *Monachalcyon monachus* Temm. Mus. Lugd. — Sharpe, Monogr. p. 255, pl. — *M. princeps* Forsten, Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 43. — *Dacelo princeps* Schlegel, Mus. P.-B. Alced. p. 24.

Zwei völlig ausgefärbte alte Vögel.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

24. *Halcyon chloris* Bodd. Pl. enl. p. 49. — Sharpe, Monogr. p. 220, pl. 87. — *Dacelo chloris* Schlegel, Mus. P.-B. Alcedinidae p. 32. — *Sauropatis chloris* Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 44. —

In der v. Bültzingslöwen'schen Sammlung waren vier Exempl. vorhanden, von denen zwei eine völlig weisse Unterseite zeigen; das dritte Exempl. ist unten einfarbig, schwach gelblich gefärbt, das vierte zeigt ausser der gelblichen Unterseite dort noch schmale, wellenförmig gebogene Querlinien. Dies letztere Exempl. ist etwas kleiner, als die übrigen drei, und hat auch einen kürzeren Schnabel.

Hierzu kommen zwei weitere Exempl., welche das Museum vor etwa zwei Jahren von Herrn Grupe — Manila (leider ohne genaue Angabe des Fundortes) erhielt. Diese zeigen eine weisse Unterseite, welche nur an den Seiten und unter den Flügeln schwach gelblich gefärbt ist. Die Hinterbrust zeigt schwache Wellenlinien. Das Halsband ist im Nackentheil mit vereinzelt gelb-bräunlichen Federn gezeichnet.

Sämmtliche Exempl. weichen darin von der von Sharpe l. c. gegebenen Beschreibung ab, dass der Scheitel mehr schwärzlich grün ist, als auf der Zeichnung dargestellt, etwa, wie bei *H. vagans* nach Sharpe's Abbildung.

Ein siebentes Exempl. (Nr. 1060) unseres Museums, aus einer älteren Sammlung stammend und ohne jegliche nähere Angabe des Vaterlands ist sicher ein ganz ausgefärbtes Exempl. dieser Species, und stimmt vortrefflich mit Sharpe's Beschreibung und Abbildung überein.

*Halcyon sanctus* Vig. & Horsf. ist vielleicht nur der jüngere Vogel von *H. chloris* Bodd., denen möglicherweise auch noch *vagans* zuzuziehen wäre, so dass alle drei Species nur Alter oder Localvarietäten einer Species sind.

Amboina und Saparu [v. R.]

25. *Halcyon lazuli* Temm. Pl. col 508. — Sharpe, Monogr. p. 203 pl. 76. — *Dacelo lazuli* Schlegel, Mus. P.-B. Alced. p. 42.

Von dieser schönen Species waren in der Sammlung ein ♂

von Amboina und ein ♀ von Ceram enthalten. Beides ausgefärbte und gut erhaltene Thiere.

Amboina. ♂ 30. Aug. 1873. [v. R.]

Ceram. ♂ 26. Mai 1875. [v. R.]

26. *Cittura cyanotis* Temm. Nouv. Rec. pl. 262. — *C. cyanotis* Sharpe, Monogr. p. 301, pl. 119. — *C. cyanotis* Schlegel Mus. P.-B. *Alcedinidae*, Revue, p. 14. — *C. sanghirensis* Sharpe, Proc. Z. S. 1868, p. 270, pl. 27. — *C. sanghirensis* Monogr. p. 299, pl. 118. — *C. sanghirensis* Schlegel, l. c. p. 14.

Es liegen mir drei Exemplare von folgenden Dimensionen vor:

	I.	II.	III.		I.	II.	III.
	Cm.	Cm.	Cm.		Z. L.	Z. L.	Z. L.
Totallänge	22	21,5	21,5	Zur leichteren Vergleichung mit Sharpe's Monogr. in engl. Zoll und Linien verwandelt.	8 8	8 5	8 5
Flügelänge	9,8	9,8	9,8		3 10	3 10	3 10
Schwanzlänge	9,8	9,5	9,0		3 10	3 9	3 6
Schnabelfirst	3,1	3,0	3,2		1 2	1 2	1 3
Schnabelspalte	4,4	4,1	4,5		1 8	1 7	1 9

Die Exemplare I und II stimmen in ihrer Färbung fast ganz genau mit einander überein. Der Kopf ist röthlich braun, nach den Nasenlöchern zu heller, mit einem schmalen hellgelben Saume umgrenzt, dem wieder ein schmaler schwarzer Streif folgt. Ein schwarzer Stirnfleck ist nicht vorhanden. Ohrengegend schwarzblau mit einigen weiss endigenden Federn am obern Rande. Kein eigentlich weisses Superciliarband, vielmehr hören die weissen Federn am hintern Augenrande auf. Der untere Augenrand ist ebenfalls schmal schwarzblau gesäumt mit ein paar weissen Fleckchen; desgleichen am Grunde des Unterschnabels ein ganz kleiner schwärzlicher Fleck. Die Seiten des Kopfes sind bräunlich-lila, desgl. die Vorderbrust, welche nach der Mitte zu etwas heller wird. Der Bauch ist aschfarbig-weiss; der Rücken olivenbraun, mit einzelnen helleren Federn an den Seiten. Die Flügeldecken sind schwarz-bräunlich [nicht bläulich!], an den Spitzen heller, dunkelaschfarbig. Schwingen erster Ordg. schwarzbraun, zweiter Ordg. desgl. mit hellerem Aussenrand. Die kleineren Schwingen am Ende von gleicher Farbe, wie der Rücken; untere Flügeldecken gelblich-weiss mit einzelnen dunkelbraunen Flecken; der Schwanz ist röthlich braun.

Das Exemplar III zeigt einige Abweichungen in der Färbung. Scheitel und Nacken sind ein wenig heller, Rücken und Schwanz zeigen keinen Unterschied in der Färbung. Der dunkle Augen-

streif ist schmaler, reicht weiter nach hinten und zeigt eine ultramarinblaue Färbung.

Die Seiten des Kopfes und die Vorderbrust sind etwas heller gefärbt, als bei I und II. Ein Hauptunterschied liegt in der Färbung der oberen Flügeldecken. Diese sind hier ultramarinblau.

Auf Exemplar I und II passt genau die Beschreibung, welche Sharpe l. c. p. 299 von einem Exemplar giebt, welches derselbe vom „Maison Verreaux“ aus Celebes erhalten hat. Sharpe hält dasselbe für eine junge *C. sanghirensis*, obgleich das Exemplar von Celebes stammt.

Desgl. führt Sharpe l. c. p. 300 eine Mittheilung des Herrn Dr. Finsch-Bremen an, betreffend ein von v. Rosenberg auf Celebes gesammeltes Exemplar, welches ebenfalls mit dem genannten und mit unsern Exempl. I und II in der Färbung übereinstimmt.

Hätte mir das Exempl. III allein vorgelegen, so würde ich es ohne weiteres für die echte *C. cyanotis* Temm. gehalten haben. Es stimmt mit Sharpe's Beschreibung und Abbildung auf pl. 119 sehr gut überein.

Vergleichen wir, was Sharpe und Andere über *cyanotis* und *sanghirensis* sagen, so führt Sharpe l. c. p. 299 eine Mittheilung von Finsch an, welcher *cyanotis* für die junge *sanghirensis* hält, während Sharpe beide Vögel getrennt wissen will.

Schlegel erwähnt l. c., dass auch bei alten Exemplaren von *cyanotis* die weissen Flecken des Superciliarbandes zu finden seien, während Sharpe dies gerade als Charakteristikum für *sanghirensis* angesehen wissen will.

Sehe ich mit sorgfältiger Erwägung aller, meiner Ansicht nach, in Betracht kommenden Punkte die mir vorliegenden drei Exempl. an, so geht meine Ansicht dahin, dass I und II noch nicht ganz ausgefärbte Exempl. von *Cittura sanghirensis* Sharpe oder vielleicht auch ♀ sind.<sup>1)</sup> Die weissen Flecken der Augenstreifen sind noch nicht entwickelt, der schwarz und weisse Fleck am Grunde des Unterschnabels ist nur erst angedeutet, auch der Stirnfleck noch gar nicht vorhanden — während Exempl. III die echte *C. cyanotis* Temm. ist.

Hiernach wären für die bereits von Sharpe erwähnte Möglichkeit einer Verbreitung seiner *sanghirensis* über das nördl. Celebes zwei weitere Beispiele gefunden.

<sup>1)</sup> Gegen Letzteres möchte jedoch, im Vergleich mit den von Sharpe und Schlegel gegebenen Massen, die geringere Grösse sprechen.

Eine spezifische Trennung beider Vögel scheint mir somit nicht das Richtige, vielmehr möchte ich die Sache so auffassen:

*Cittura cyanotis* Temm. ist das junge Thier. Nachdem es ausgewachsen<sup>1)</sup>, beginnen sich allmählig einzelne weisse Feder-  
spitzen in den Augengegenden und an den Seiten des Kopfes zu zeigen.<sup>2)</sup> Bei der weiteren Ausfärbung des Gefieders treten die weissen Flecken immer mehr hervor, und dies wäre dann *C. sanghirensis* Sharpe. Die übrigen Farbenunterschiede beider Arten, von untergeordneter Bedeutung, sehe ich als Local- und Altersfärbungen an, wie sie bei so manchen andern Vögeln viel auffallender sich zeigen.

Da der Vogel auf den Sanghir-Inseln häufig ist, während er auf Celebes selbst sehr selten zu sein scheint, so mögen sich auch dort die weissen Flecken, wie die Superciliarstreifen, als Localvariation, besonders ausgebildet haben.

Hoffentlich werden wir baldigst von Herrn Dr. A. B. Meyer weitere Aufklärung über diese interessanten Vögel erhalten.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

27. *Alcedo asiatica* Sw. Zool. Ill., pl. 50. — Sharpe, Monogr., p. 23, pl. V.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

28. *Buceros exaratus* Reinw. Temm. Nouv. Rec., p. 211, ♀. — Schlegel, Mus. P.-B. *Buceros*, p. 10. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 47, pl. V Fig. 1, ♂. — *Hydrocissa exaratus* Bp. consp. I, Fig. 2, ♀, p. 90.

Von diesem Vogel liegen mir zwei ausgewachsene Männchen vor. Der Kamm des Oberschnabels ist zweimal tief gefurcht, verläuft in gleicher Biegung mit dem First des Schnabels und wird vorne nicht so niedrig, wie in Walden's Abbildung l. c. gezeichnet, sondern fällt plötzlich schräg und gerade ab. Die Länge des Schnabelfirstes beträgt 12 Cm., die des Knochenkammes 7,5 Cm. Der Unterschnabel ist am hinteren Ende schwärzlich gefärbt. Das Weiss der Seiten des Kopfes und der Kehle hat einen schwach gelbbraunlichen Anflug.

Totallg. 50 Cm.; Flglg. 33 Cm.; Schwanzlg. 20 Cm.; Schnabelspalte 11,5 Cm.; Höhe 8 Cm.; Schnabelspitze 3,9 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

29. *Cranorrhinus cassidix* Temm. Pl. col. 219 ♂. —

<sup>1)</sup> Exemplar III stimmt in der Grösse mit II genau, mit I fast.

<sup>2)</sup> Schlegel's alte Exemplare.

Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 47. — *Buceros cassidix* Schlegel, Mus. P.-B. *Buceros*, p. 9. — Wallace, Mal. Arch. I, p. 331.

Unter den Exemplaren findet sich ein junges Thier, welches etwa der in Trans. Z. S. VIII, p. 48, Fig. 1 gegebenen Abbildung entspricht. Die blasige Auftreibung ist noch nicht völlig so hoch, wie in der Abbildung dargestellt, und röthlich gefärbt. Die Länge des Schnabels beträgt 16 Cm. — Zwei weitere Exemplare (♂) haben schon einen wohl ausgebildeten Schnabelaufsatz von 16 und 13 Cm. Länge. Die Zahl der Riefen beträgt am Oberschnabel 3 resp. 2; am Unterschnabel 5 resp. 3 (cf. Trans. Z. S. VIII, p. 49, Fig. 3). Die Gesamtlänge des Schnabels beträgt beide Male 23 Cm. Die Farbe des Aufwuchses ist bräunlichroth, die des Schnabels selbst gelb. — Das vierte Exemplar ist ein ♀, die Länge seines Schnabels beträgt 18 Cm. in gerader Linie gemessen. Der Aufwuchs misst 11,5 Cm. und ist von gelber Färbung. Ober- und Unterschnabel zeigen vier Riefen, von welchen der hinterste nur halb entwickelt ist.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875.

30. *Phoenicophaës calorhynchus* Temm. Nouv. Rec., p. 349. — Schlegel, Mus. P.-B. *Cuculi*, p. 48. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 52, Fig. 5.

Von diesem hübschen Kukuk waren acht Exemplare bei der Sammlung, sämmtlich ausgewachsene Thiere. Der Unterschnabel ist bei allen roth, nicht schwarz (Schlegel, l. c.). Die Spitze des Oberschnabels ist gelblichweiss.

Nord-Celebes: v. Bülzingslöwen 1875.

31. *Eudynamis melanorhyncha* S. Müll. Verh. p. 176. — Schlegel, Mus. P.-B. *Cuculi*, p. 20. — Walden, Ibis 1869, p. 344. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 53.

Von den drei bei der Sendung liegenden Exemplaren ist das eine mit breiteren schwarzen Querbinden versehen, so dass die Oberfläche des Thieres bedeutend dunkler erscheint.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

32. *Cacomantis lanceolatus* S. Müll. Verh. p. 178. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 53.

Ein Exemplar trägt das Jugendkleid, das zweite das Uebergangskleid. Bei dem ersteren ist die Unterseite grau mit schwarzbraunen Querflecken; bei dem zweiten einfarbig braun und nur die Kehle noch gesprenkelt. Auf der Oberseite ist dies Exemplar bedeutend dunkler als das erstere.



Totallänge	jung.	17,8	Cm.,	älter	19,5.
Flügelänge	„	10,5	„	„	10,5.
Schwanzlänge	„	10,0	„	„	10,5.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

33. *Pyrrhocentor celebensis* Quoy & Gaim. Voy. Astrol. Zool. I, p. 230, pl. 20. — *P. celebensis* Walden, Trans. Z. S. p. 55. — *Centropus celebensis* Bp. Consp. I, p. 103. — *Centropus bicolor* Schlegel. Mus. P.-B. *Cuculi*, p. 73.

Von den mir vorliegenden vier Exemplaren sind zwei alte, völlig ausgefärbte Thiere mit aschgraubräunlichem Kopf, Schultern und Vorderrücken; das 3. Exemplar ist noch nicht völlig ausgefärbt; das 4. ein junges Thier, bei dem die aschgraue Färbung Kopf und Schultern bereits bedeckt.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

#### PASSERES.

34. *Broderipus coronatus* Sw. An. in Menag. p. 342 (1837). — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 60. — *Oriolus Horsfieldi* Bp. Consp. I, p. 348, No. 741, 12. — *Oriolus indicus* Bp. Consp. I p. 348, No. 741, 14. — *Oriolus cochinchinensis* Bp. l. c. No. 741, 15.

Die Färbung der mir vorliegenden Exemplare zeigt unter einander mannigfache Abweichungen. Der Rücken ist bei allen Exemplaren mehr oder weniger olivgelb. Bei jungen (?) Exemplaren mit noch nicht völlig ausgebildetem schwarzem Nackenband zeigt auch die Oberfläche des Kopfes einen mehr oder minder starken Anflug von oliv, welcher bei weiterer Ausbildung des schwarzen Nackenbandes mehr und mehr schwindet und einer rein dottergelben Färbung Platz macht. Ein einziges meiner Exemplare zeigt hinter dem schwarzen Ringband ein schönes, rein gelbes Schulterband von ca. 1 Cm. Breite, hinter welchem die olivengelbe Färbung des Rückens beginnt. Bei diesem Exemplare sind die Schwingen bis auf einen schmalen gelben Saum am äussern Rande völlig schwarz; desgleichen die Flügeldecken auf der inneren Hälfte. Die mittleren Schwanzfedern sind am obern Ende, bis kurz vor der Spitze schwarz, diese selbst gelb. Die Seitenfedern des Schwanzes sind allmählich immer mehr gelb gefärbt, so dass endlich nur der oberste Theil schwarz bleibt. Die Unterseite ist nur bei den mittelsten Federn an der oberen Hälfte schwarz, resp. schimmert das Schwarz der Oberseite durch. Bauch, Brust und Hals sind rein dottergelb; an den Seiten des Halses je ein grünlicher Streif.

Die übrigen Exemplare weichen unter einander besonders in der Färbung der Schwanzfedern von einander ab. Bei einem, dem oben genannten jungen (?) Exemplare sind die mittleren Schwanzfedern grauolivengelb; einige der Seitenfedern zeigen bereits vor der Spitze schwarze Flecke, während die äussersten Seitenfedern noch ganz dottergelb sind. Das erwähnte Grauolivengelb ist die Uebergangsfarbe zum Schwarz. — In der Fortschreitung der Schwarzfärbung der Schwanzfedern habe ich keine Regel finden können, bald entsteht dieselbe zuerst mehr nach oben, bald mehr nach unten; nur an den äussersten Spitzen bleibt stets ein schmaler gelber Saum übrig.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

35. *Trichostoma celebensis* Strickl. Contr. Ornith. 1849, p. 128. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 62, No. 68.

Beide mir vorliegende Exemplare stimmen genau mit Walden's Beschreibung überein.

Totalg. 12,5 Cm.; Flügellg. 7,0 Cm.; Schwanzlg. 6,5 Cm.; Schnabelfirst 1,7 Cm.

Nord-Celebes. v. Bltzw. 1875.

36. *Hypothymis puella* Wallace. P. Z. S. 1862, p. 340. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 66, pl. VII, fig. 2.

Von diesem hübschen Vögelchen waren fünf Exemplare bei der Sendung, welche genau mit der Wallace'schen Beschreibung und Abbildung übereinstimmten.

Totalg. 13—14 Cm.; Flügellg. 6,7—7,5 Cm.; Schwanzlg. 6,0—7,5 Cm.; Schnabelf. 1,2—1,3 Cm.; Schnabelsp. 1,8 Cm.

Nord-Celebes. v. Bltzw. 1875.

37. *Rhipidura* sp.

Das mir vorliegende einzige Exemplar stimmt fast genau mit der von Dr. A. B. Meyer-Dresden in den Sitzungsber. d. k. k. Akad. d. W. in Wien, Band LXX (1874), p. 201 (Sep.-Abdr. No. VI, p. 2.) beschriebenen *Rh. kordensis* Meyer überein. Nach brieflicher Mittheilung des Autors, dem ich das Vögelchen zusandte, gehört das vorliegende Exemplar jedoch nicht zu der genannten Species.

Es zeigt folgende Abweichungen:

Der Augenstreif ist ziemlich breit (5 Mm.) und 1 Cm. lang. Ist also wohl grösser, als bei *Rh. kordensis*. — Das Brustschild ist nach Dr. A. B. Meyer's Mittheilung kleiner. — Die weissen Schaftstreifen sind von bedeutender Breite. (In der Mitte 3—3,5 Mm.)

breit.) An der äussersten Schwanzfeder ist die Aussenfahne der ganzen Länge nach weiss. Der weisse Endfleck fehlt jedoch. Die folgende, wie alle übrigen Schwanzfedern sind ganz ohne Weiss.

Totalg. 17 Cm.; Flügellg. 9 Cm.; Schnabelfirst 1,3 Cm.; Schnabelspalte 2,0 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

Das Genus *Rhipidura* war bisher nicht von Celebes bekannt, und wäre es ja nicht unmöglich, dass hier ein Irrthum in der Fundortsangabe vorläge, jedoch habe ich vorläufig keinen Grund des Zweifels.

Den Vogel als nov. spec. zu beschreiben und zu benennen, habe ich unterlassen, einmal, weil die zahlreichen *Rhipidura*-Arten schwer zu unterscheiden sind, und zweitens, weil mir nur 1 Exemplar vorlag.

Die Aufmerksamkeit der Herren Ornithologen möchte ich jedoch angeregt haben. Die endliche Entscheidung mag von Berufeneren, als mir, erfolgen.

38. *Artamus leucorrhynchus* L. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 67. — *A. papuensis* Temm. Bp. consp. I, p. 344.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

49. *Graucalus leucopygius* Bp. Consp. I, p. 354. — Hartlaub. Journ. f. Ornith. 1864, p. 443. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 68.

Nord-Celebes und Sanghi-Ins.: v. Bltzw. 1875.

40. *Graucalus Temminckii* S. Müll. Verh. p. 191. — Hartlaub, l. c. p. 446. — Walden, Trans. Z. S. p. 68 u. p. 113, pl. XII.

Von diesem seltenen Vogel war bei der Sendung ein Exemplar, dem aber leider der Schwanz fehlt. — An den Schwingen 1. und 2. Ordng. ist stets nur die innere Fahne und der Schaft schwarz, die äussere blau. Im Uebrigen passt Hartlaub's Beschreibung auf unser Exemplar genau.

Flügellg. 15,5 Cm.; Tarsus 2,2 Cm.; Mittelzehe (ohne Krallen) 1,6 Cm.; Schnabelfirst 2,3 Cm.; Schnabelspalte 3,1 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

41. *Lalage dominica* Müll. *L. leucopygialis* Walden, Tr. Z. S. VIII, p. 69. pl. VIII, fig. 2.

Ein wohl noch nicht ganz ausgefärbtes Expl. Der Rücken ist, bis auf das weisse hintere Ende, grau gefärbt; die langen obern Schwanzdecken sind grau. Die Oberseite des Kopfes ist schwarz, die ganze Unterseite weiss; die Kehle mit schwachen

dunklen Querlinien versehen. Die oberen Flügeldecken sind schwarz, nicht weiss, wie in Walden's Abbildg. dargestellt. Der weisse Superciliarstreif ist sehr schmal. Die Schwingen 2. Ordng. sind breit weiss gesäumt; die Seitenfedern des Schwanzes endigen mit breitem, weissem Saum, welcher bei den mittleren Federn allmählich verschwindet.

Totalg. 15 Cm.; Flglg. 9 Cm.; Schwzlg. 7 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

42. *Dicrurus leucops* Wallace. P. Z. S. 1865, p. 478. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 70.

Unter den mir vorliegenden Expl. ist nur eins mit schön entwickeltem leierförmigen Schwanze; die übrigen sind noch jüngere Thiere mit nicht völlig entwickeltem Gefieder. —

Totalg. 30 Cm.; Flglg. 16,5 Cm.; Schwzlg. 15,5 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

43. *Antheptes malaccensis* (Scop.). Del. fl. et Faun. insul. II. p. 90. — Walden, Ibis 1870 p. 47. und Trans. Z. S. VIII, p. 70.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

44. *Chalcostetha porphyrolaema* Wallace. P. Z. S. 1865 p. 479. — Walden, Ibis 1870 p. 46. und Trans. Z. S. VIII, p. 71.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

45. *Nectarophila Grayi* Wallace. P. Z. S. 1865, p. 479. — Walden. P. Z. S. 1870, p. 42, pl. I, fig. 2. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 71.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

46. *Tropidorhynchus bouruensis* Wallace. (!) P. Z. S. 1863, p. 31. (nec Bp., nec Schleg.)

Dieser interessante Vogel, die echte Wallace'sche Species, liegt mir in einem Expl. von Bouru vor. Dasselbe stimmt genau mit der von Wallace l. c. gegebenen Beschreibung überein. Augenränder und Wangen sind nackt, schwarz.

Totalg. 31 Cm.; Flglg. 14,5 Cm.; Schwzlg. 14 Cm.; Schnabel 4,8 Cm.; Tarsus 4,2 Cm.; Mittelzehe 2,3 Cm.

Bouru: 1 Expl. ♂, 6. Nov. 1873 [v. R.].

47. *Zosterops atrifrons* Wallace. P. Z. S. 1863, p. 493. — Walden, Trans. Z. S. p. 72. pl. IX. fig. 3.

Die Färbung ist oben etwas dunkler, als in der citirten Abbildung wiedergegeben, und das Schwarz der Stirn etwas weiter nach dem Kopfe hinaufgezogen.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

48. *Corvus enca* Horsf. Trans. Linn. Soc. XIII, p. 164. — Bp. Consp. I, p. 385. — Schlegel, Mus. P.-B. *Coraces*, p. 29.

Dieser interessante Rabe ist völlig einfarbig schwarz, mit sehr schwachem Purpuranflug. Die Enden einiger mittleren Schwingen erscheinen zuweilen ein wenig bräunlich. Die Flügel sind länger, als bei den folgenden Spezies; desgleichen der Schnabel, welcher dadurch weniger gebogen erscheint; auch ist das ganze Thier grösser.

Totallg. 35 Cm.; Flglg. 29 Cm.; Schwzlg. 16 Cm.; Schnabelf. 5,8 Cm.; Höhe d. Schnbls. 1,7 Cm.; Tarsus 5,8 Cm.; Mittelzehe 3,8 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

49. *Corvus violaceus* Temm. Bp. Consp. I, p. 384. — Schlegel, Mus. P.-B. *Coraces* p. 31.

Dieser Vogel ist dem vorigen sehr ähnlich, jedoch in Allem weniger kräftig gebaut. Die Farbe ist schwarz, stark ins Violetbräunliche spielend. Die Flügel sind kürzer, desgleichen ist der Schnabel bei fast gleicher Höhe bedeutend kürzer, wodurch der First mehr gebogen erscheint, als bei *C. enca*.

Totallg. 35 Cm.; Flügellg. 24 Cm.; Schwanzlg. 16 Cm.; Schnabelf. 4,7 Cm.; Höhe d. Schnabels 1,6 Cm.; Tarsus 4 Cm. Mittelzehe 3,2 Cm.

Ceram: 19. u. 24. Apr. 1875 [v. R.].

50. *Streptocitta torquata* Temm. Nouv. Rec. Pl. col. 444. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 76.

Von diesem schönen Vogel waren 4 Exemplare in der Sammlung vorhanden. Schnabel schwarz.

Totallg. 41 Cm.; Flügellg. 15 Cm.; Schwanzlg. 28 Cm.; Schnabelf. 2,5 Cm.; Schnabelsp. 3,5 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

51. *Calornis neglecta* Walden. Trans. Z. S. VIII, p. 79.

Mehrere junge Thiere in verschiedener Ausfärbung des Gefieders, welche auch von Herrn Dr. A. B. Meyer-Dresden sämtlich für diese Species angesprochen wurden.

Nord-Celebes; v. Bltzw. 1875.

52. *Scissirostrum dubium* Lath. Ind. Orn. Suppl., p. 18. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 81. — Gray, Handl. II, p. 27, No. 6395. — *S. pagei* Lafr. Bp. Consp. I, p. 423.

Zahlreiche Exemplare aus Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

#### COLUMBAE.

53. *Osmotreron griseicauda* G. R. Gray. Mus. Brit. Co-



*lumbae*, p. 10. — Wallace, Ibis 1863, p. 319 u. Ibis 1865, p. 376. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 82. — *Treron griseicauda* Schleg. (ex parte), Mus. P.-B. *Columbae*, p. 53.

Von dieser, der südlichen *Tr. pulverulenta* Wallace sehr nahe stehenden Art waren 3 Exemplare bei der Sammlung. Die Färbung ist sehr brillant; das Purpurrothbraun des Rückens ist nicht sehr dunkel, die gelben Säume der Flügel- und Flügeldeckfedern sehr lebhaft und an den letzten Federn von ca. 5 Mm. Breite.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

54. *Jotreron viridis* L. Knip. Sig. II, t. 17. — Bp. Consp. II, p. 24. — Wallace, Ibis 1869, p. 381.

Bouru, Ceram und Amboina: [v. R.]

55. *Jotreron melanocephala* Gm. Bp. Consp. II, p. 24. — Wallace, Ibis 1869, p. 381. — Schlegel, l. c. p. 28.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

56. *Lamprotreron formosa* Gr. P. Z. S. 1860, p. 360. — Wallace, Ibis 1869, p. 379. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 82. — *Ptilopus superbus* Schlegel, Mus. P. B. *Columbae* p. 30.

Von dieser, durch Gray 1860 von *L. superbus* abgetrennten, Celebes eigenthümlichen Art waren in der Sammlung drei völlig ausgefärbte ♂ vorhanden, welche genau mit der von Wallace l. c. gegebenen Beschreibung übereinstimmen. Ausserdem sind zahlreiche Weibchen und Junge in den verschiedensten Stadien der Ausfärbung vorhanden.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

57. *Lamprotreron superbus* Temm. Wallace, Ibis 1869, p. 379. — Schlegel, l. c. p. 30.

Ceram, Amboina und Bouru. — Sämmtliche Exempl. sind ♂. [v. R.]

58. *Carpophaga neglecta* Schleg. Observ. Zool. — Schleg., Mus. P.-B. *Columbae* p. 90. — Schleg. Ned. Tijdschr. v. De Dierk. 1866, p. 195. und 344. — Wallace, Malay. Arch. II, p. 98.

Unsere drei Expl. stimmen genau mit Schlegel's Beschreibung überein.

Totallg. 38—42 Cm.; Flglg. 25 Cm.; Schwanzlg. 15—16 Cm.

Ceram: [v. R.]

59. *Carpophaga Paulina* Bp. Consp. II, p. 35. — Schleg., Mus. P.-B. *Columbae* p. 84. — Schleg., Ned. Tijdschr. v. De Dierk. 1866, p. 200. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 83.

Sämmtliche Expl. haben den grossen braun-röthlichen Nacken-

fleck (cf. Schlegel, Mus. p. 84). Der Rücken ist bei einigen Expl. grün, mit starkem Kupferglanz, welcher bei anderen fehlt. Bei solchen Expl. ist die allgemeine Färbung stets etwas heller. Weitere Unterschiede, auch in der Grösse, sind nicht vorhanden.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

60. *Carpophaga (Ducula)* sp.

Unter den Tauben, welche Herr v. Bülzingslöwen auf Celebes erlangte, befindet sich auch ein Expl., welches mit keiner der, vom malayischen Archipel, bekannten Arten zu identificiren ist. Hr. Dr. A. B. Meyer-Dresden, dem ich das Expl. zur Ansicht sandte, stimmt hierin mit mir überein.

Es mag immerhin eine missliche Sache sein, auf ein Expl. eine neue Art zu gründen, vor Allem in einem Genus, wie das vorliegende. Ich will mich daher auch der Gefahr, voreilig neue Species fabricirt zu haben, nicht aussetzen, halte es aber dennoch nicht ohne Nutzen, das Expl. genau zu beschreiben und sodann abzuwarten, bis mehr, mit sicherem Fundorte, versehene Expl. Jemandem Anders, oder mir selbst in die Hände kommen.

Die Farbe ist oliv, hinten mit mehr bräunlichem, vorne mehr grünlichem Schein. Kopf, Nacken, Hals und Vorderbrust grau, mit sehr schwachem röthlichen Anflug und wie ein Kragen von der bedeutend helleren Brust und dem Bauch scharf abgegrenzt. Letzterer ist röthlich grau; Stirn und Kehle hellgrau; Flügel, wie der Rücken, aber mehr bräunlich; die Schwingen dunkelbraun, Unterseite ebenso, Unterflügeldecken rothbraun. Die Schwingen 2. Ordg. tragen einen schmalen weissen Saum am Ende. Der Schwanz ist sehr dunkel, schwarz-braun mit schmalen weiss-grauem Endsaume; Unterseite heller mit breiterem Endsaume. Hinterleib und Schienen sind dunkelbraun, die einzelnen Federn mit helleren, röthlich-braunen Säumen. Die Unterschwanzdecken sind sehr lang und bedecken die Hälfte des Schwanzes, sie sind aus ebenso gefärbten braunen Federn gebildet, mit helleren aschgrau-gelblichen breiten Säumen. Die braune Mittelfläche jeder einzelnen Feder läuft spitz aus. Schnabel schwärzlich, mit weisser Spitze. Füsse roth.

Totallg. 36 Cm.; Flügellg. 23 Cm.; Schwzlg. 17 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

61. *Myristicivora luctuosa* Reinw. Schleg., Mus. P-B. *Columb.* p. 102.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

62. *Myristicivora bicolor* Scop. Schleg., Mus. P-B. I. c. p. 98.

Unterleib und Unterschwanzdecken sind cremefarbig.

Ceram: [v. R.] 1873.

63. *Hemiphaga Forsteni* Temm. Fig. II, pl. 47. — Bp. Consp. II, p. 39. — Schleg., Mus. P-B. I. c. p. 93.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

64. *Janthoenas albigularis* Temm. Mus. Lugd. — *J. halmadeira* Bp. Consp. II, p. 44. — *J. albigularis* Schleg., Mus. P-B. I. c. p. 75. — *J. albigularis* Wallace. Ibis 1865, p. 389.

Ein sehr schönes Expl., welches genau mit der von Schlegel I. c. gegebenen Beschreibung übereinstimmt. Kopf gestreift.

Ceram: [v. R.] ♀ 29. März 1875.

65. *Macropygia amboinensis* L. Bp. Consp. II, p. 56. No. 3.

Von dieser Species liegen mir Expl. von Ceram, Amboina und Celebes vor. Die Färbung zeigt manche kleine Abweichungen, namentlich sind die Stirn und benachbarte Theile des Kopfes mehr oder weniger weiss gefärbt, so dass ich drei Formen unterscheiden kann:

1. *M. amboinensis* L. Von Ceram und Amboina.

2. *M. amboin.* var. *macassariensis* Wall. Ibis 1865.

3. *M. amboin.* vr. *albicapilla* Temm. Bp. Consp. II, p. 57. } v. Celebes.

66. *Turacoena manadensis* Quoy & Gaim. Voy. Astr. p. 248. — Schleg., Mus. P-B. I. c. p. 106. — Bp. Consp. II, p. 58. — Walden Trans. Z. S. VIII, p. 85.

Zwei noch nicht ausgefärbte Thiere. Im Zwischenschulterfeld beginnen sich die Spitzen der Federn grün zu färben, desgl. ganz vereinzelt an der Brust.

#### GRALLAE.

67. *Charadrius fulvus* Gm. Schlegel, Mus. P-B. Cursores, p. 50. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 88. — *Ch. auratus orientalis* Schlegel, Fauna Jap. tab. 62.

Bouru: [v. R.] ♀ 12. Septbr. 1873.

68. *Eudromias Geoffroyi* Wagl. Syst. Av. p. 19. — Schlegel, Mus. P-B. I. c. p. 39. — Ibis, 1870 p. 378, pl. 11.

Ceram: [v. R.] 1875.

69. *Porphyrio indicus* Horsf. Trans. Lin. Soc. XIII, p. 194. — Schlegel, Mus. P-B. *Ralli*, p. 55. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 92.

Der Hals, die Mitte der Vorderbrust und der Flügelbug sind schön intensiv blau spangrün gefärbt. Die Seiten des Halses und Nackens sind dunkler, ultramarinblau. Der Rücken ist dunkelbraun, mit schwach grünlichem Anflug. Der Bauch ist dunkelblau und braun gefärbt, nach hinten dunkel schwarzbraun. Schwanzdecken weiss.

Die Männchen unterscheiden sich in der Färbung von den Weibchen nur dadurch, dass der Flügelbug etwas lebhafter spangrün gefärbt ist. —

Ceram: [v. R.] 5. u. 20. Apr. 1875. —

70. *Rallina minahassa* Wall. P. Z. S., 1862, p. 346. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 95.

Totallg. 18,5 Cm.; Flglg. 13 Cm.; Schwzlg. 7,5 Cm.

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

71. *Tringa minuta* Leisl. Schlegel, Mus. P.-B. *Scolopaces*, p. 43. — Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 97. —

In der Färbung stimmen die mir vorliegenden Exemplare mit unserer europäischen *T. minuta* überein. Von den Schwanzfedern sind die beiden mittleren graubräunlich und etwas länger, als die übrigen, welche sämtlich von hellgrauer Farbe sind. Die weissen, unteren Schwanzdecken sind sehr lang und reichen fast bis an das Ende des Schwanzes.

Totallg. 15 Cm.; Flglg. 10—10,4 Cm.; Schwzlg. 5,5 Cm.; Schnbillg. 1,8—1,9 Cm.; Tarsus 1,8 Cm.; Mittelzehe 15 Cm.

Bouru: [v. R.] 7. Novbr. 73. —

72. *Ardea purpurea* L. Syst. nat. I, p. 236. — Schlegel, Mus. P.-B. *Ardeae* p. 8. — A. B. Meyer, Journ. f. Ornith. 1873, p. 405.

Diese Species wird von Walden, Trans. Z. S. VIII. nicht aufgeführt und zuerst von Dr. A. B. Meyer als auf Celebes vorkommend erwähnt. Das mir vorliegende Exemplar gehört ohne Zweifel zu *A. purpurea* L. und nicht zu *sumatrana*; es ist ganz wie unsere europäischen Expl. gefärbt.

Totallg. 88 Cm.; Flglg. 35 Cm.; Schnabelfirst 12 Cm.; Schnabelspalte 14,3 Cm.; Tarsus 11,5 Cm.; Mittelzehe (ohne Krallen) 9,5 Cm. —

Nord-Celebes: v. Bltzw. 1875.

73. *Herodias egretta* Gm. Syst. Nat. I, p. 629. — Schlegel, Mus. P.-B., *Ardeae*, p. 17. — ? *Herodias alba* L. [cf. Gray, Handl.

of. B. III, p. 27, No. 10108 u. Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 99].  
— *Herodias syrmatophora*. Gould. B. A. VI, pl. 56.

Ein junges Thier. Kopf und Hals weiss, mit vielen gelbbraunen Federn untermischt. Die Federn des Hinterkopfes sind ganz gelbbraunlich. Der Schnabel ist gelb, ohne schwärzliche Spitze. Das Gefieder des übrigen Körpers ist, bis auf die langen zerschlitzten gelbbraunen Rückenfedern, weiss. Zehen schwarz.

Totalg. 48 Cm.; Flglg. 24 Cm.; Schnabelf. 6,3 Cm.; Schnabelsp. 7,71 Cm.; Tarsus 8,8 Cm.; Mittelzehe (ohne Krallen) 6,0 Cm.  
Celebes: v. Bltzw. 1875.

#### ANSERES.

74. *Tadorna Radjah* Less. & Garn. Voy. Coq. Zool. pl. 49. — Schlegel, Mus. P.-B. *Anseres*, p. 69. — Wallace. P. Z. S. 1863, p. 36.

Unser Exemplar stimmt genau mit Schlegel's Beschreibung der Leydener Exemplare überein. Die Füsse sind wachsglänzend, rothgelb; der Schnabel ebenso, aber etwas heller gefärbt (cf. Wallace, l. c.).

Ceram: [v. R.] ♂. 3. Apr. 1875.

75. *Anous stolidus* L. Shaw, gener. Zool. XIII, p. 139. — *Sterna stolidus* L. Schlegel, Mus. P.-B. *Sternae*, p. 33.

Der Vorderkopf ist hellgrau. —

Totalg. 32 Cm.; Flglg. 26 Cm.; Schwzlg. 14 Cm.; Schnabelf. 4 Cm.; Mittelzehe 3,8 Cm.

Sanghi-Ins: v. Bltzw. 1875.

76. *Graculus melanoleucus* Vicill. Nouv. Dict. d'Hist. Nat. VIII, p. 88. — Gould, B. A. VII, p. 70. — Schlegel, Mus. P.-B. *Pelecani*, p. 15. — *Haliaeetus melanoleucus* Bp. consp. II, p. 177, No. 165,1. — *Phalacrocorax melanoleucus* Walden, Trans. Z. S. VIII, p. 106.

Totalg. 43,5 Cm.; Flglg. 22 Cm.; Schwzlg. 15 Cm.; Schnabelf. 15 Cm.; Schnabelsp. 5,5 Cm.

Ceram: [v. R.] ♂. 28. März 1875.

77. *Graculus sulcirostris* G. R. Gray. Brandt, Bull. Acad. Petersbg. 1837, III, p. 56. — Schlegel, Mus. P.-B. *Pelecani*, p. 13. — *Phalacrocorax sulcirostris* Bp. Consp. II, p. 178, No. 3 u. 4.

Sämmtliche Deckfedern des Rückens sind schön schwarz gerandet. Am Hals und der Unterseite erscheinen die Spitzen der Federn heller. Oberseite des Halses schwach grünlich. Schwingen,



2. Ordg., etwas stärker grünlich schimmernd. Firste des Oberschnabels mit feinen Längsrillen. Schwanz schwarz.

Totallg. 48 Cm.; Flglg. 25 Cm.; Schwanzlg. 14 Cm.; Schnabelf. 5,3 Cm.; Schnabelsp. 7 Cm.

Ceram: [v. R.] ♂ 28. März 1875.

78. *Fregata aquila* L. Schlegel, Mus. P.-B., *Pelecani*, p. 2. — *Tachytes aquila* Bp. Consp. II, p. 166.

Die Unterseite mit bräunlichem Anflug; Rücken und Schwanz mit schön violett-grünlichem Schimmer.

Totallg. 80 Cm.; Flglg. 54 Cm.; Schwanzlg. 42 Cm.; Schnabelfirst 11 Cm.

Saparoea: [v. R.] ♂. 9. Jan. 1874. —

Lübeck, Pfingsten 1877. —

### Anatomie des *Phoenicopterus roseus* Pall. und seine Stellung im System.

Von

Hans Gadow, stud. rer. nat.

Im März dieses Jahres erhielt ich durch einen für mich glücklichen Zufall ein Exemplar des *Phoenicopterus roseus*, also einen Vogel, der mit Rücksicht auf seine sonderbare Erscheinung, und hinsichtlich des Kopfzerbrechens, welches er den Systematikern bereitet hat, wohl ein näheres Eingehen auf seine körperlichen Verhältnisse rechtfertigt.

Bekanntlich hat der *Phoenicopterus* weder in künstlichen noch natürlichen Systemen bisher lange an einer Stelle ausgehalten; bald findet man ihn zu den Schwimmvögeln gestellt (speciell in die Nähe der Schwäne), bald zu den Watvögeln, endlich auch als eine ganz selbstständige Ordnung. Früher rechnete man ihn aus rein äusserlichen Gründen zu den Watvögeln, später, als man mehr auf die vergleichende Anatomie zu geben anfang (R. Wagner), und äusserlich wegen der Lamellen, auch noch wegen der Schwimmhäute zu den *Natatores*, speciell Lamellirostren. Was mich anbetrifft, so war ich derselben Meinung und freute mich im Voraus darauf, durch Untersuchung der Splanchnologie des Flamingo eine neue Bestätigung zu finden. Bei der Section erstaunte ich aber sehr, die Lage und die gesammte Anordnung der Darmwindung völlig storchartig zu finden, und beschloss durch genaue Untersuchung womöglich aller Theile mir Klarheit zu verschaffen. Zu